



**Johnny Logan**, irischer Superstar und dreifacher Song-Contest-Sieger, bei der Pressekonferenz zum Musikfestival 2016 in Kitzbühel.

Foto: Schilling



**Tolle Live-Performance des Iren** beim Open Air.

Foto: Schilling



**Interview mit Johnny Logan** vor seinem Auftritt.

Foto: Kogler

# Ein „Iren“-Beben in Kitz

**Singen kann jeder, aber nicht jeder so „irre gut“ wie die Iren – und so wie Johnny Logan...**

KITZBÜHEL (navi). Es ist kein Geheimnis, dass in Irland jeder singt, bevor er laufen kann. Bei seiner Australien-Tournee seines Vaters, Startenor Patrick O'Hagan, kommt Johnny Logan (so sein

## Gesichter mit Geschichte

(Künstlername) sprichwörtlich „on tour“ zur Welt. Zwei Jahre später kehrt die Sängerbude in die Heimat zurück.

„Ich wuchs in Dublin auf, und in meinem ersten, mit 11 Jahren komponierten Lied, ging es um Freunde und Liebe. Ich konnte mit Musik meine Gefühle ausdrücken“, so Johnny. Zum ersten Mal steht der 9-jährige Ire bei einer Party auf der Bühne und begeistert seine Zuhörer so sehr, dass er ab sofort nur noch Musiker werden will. Seine erste Liebe erwischte ihn mit 11 Jahren, und auf die Kuschelstunden mit ihr kann er nicht mehr verzichten. Ihr Name:

Gitarre. Mit anderen Musikjunkies und seinem älteren Bruder, der bis heute in seiner Band spielt, wird die Band namens „Chicago“ gegründet - einer der ersten Meilensteine in Logans Karriere.

„Hat Ihr Vater Ihr Musiktalent gefördert?“ „Nein, ich bekam weder Gesangs- noch Musikunterricht. Mein Vater litt unter Rheumatismus und konnte körperlich nicht arbeiten, nur singen. Das Ernähren der sechsköpfigen Familie fiel ihm nicht leicht. Deshalb motivierte er mich, einen bodenständigen Beruf zu erlernen, um nicht von meiner Stimme abhängig zu sein“, so der gelernte, jedoch nach eigener Meinung nicht der beste, Elektriker.

Der junge Johnny besucht gerne die Schule; Lieblingsfächer sind Geschichte und Englisch. Ansonsten schaut er meistens durch das Klassenfenster, hinter dem er den blutigen Kriegerbataillon-Staat findet, in welchem er mittendrin, wie ein Held, gegen die Feinde kämpft. „Waren Sie bei diesen ausgedachten Gefechten immer der Gewinner?“ „Ich hatte niemals verloren!“, schmunzelt der Sänger. Doch zum Gewinner wird er auch, und zwar gleich dreimal - einmalig in der Geschichte des Eurovision Song Contests. Mit 24 Jahren erobert er mit seinem Lied

„What's another year“ die Herzen des Publikums und der Jury. „Sie haben Ihren Song-Contest-Erfolg acht Jahre später glanzvoll wiederholt, wie war es für Sie?“ „Bei meinem zweiten Wettbewerb war ich wesentlich nervöser, da ich genau wusste, was auf mich zukommt und was alles schiefgehen kann. Als ich zum dritten Mal, nun als Songautor, dabei war, konnte ich das Ganze backstage beobachten, war dennoch aufgeregt und war-



**Johnny Logan** beim Musikfestival 2016 in Kitzbühel.

Foto: Schilling

tete fieberhaft auf die Publikumsreaktion. Es war mir wichtig, zu erfahren, ob die Menschen meine Meinung und Gefühle in meinem Song teilen“, so der dreifache Song-Contest-Gewinner.

### Hansi Freund

„Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?“ „Freunde, Liebe und Verständnis.“ „Sie sind bereits zum 8. Mal in Tirol, was verbindet Sie mit diesem Land?“ „Mein bester Freund hier ist Hansi Hinterseer, den ich gerne besuche und mit

ihm gemeinsam, quasi 'unter uns', singe oder auch Golf spiele“, so der Noch-Nicht-Skifahrer. „Was haben Tirol und Irland gemeinsam?“ „Die freundlichen, offenen und herzlichen Menschen, die ihr Land und ihre Traditionen sehr lieben, so wie wir Iren.“ „Warum können die meisten Iren sehr gut singen?“ „Das hat mit Irlands Geschichte zu tun: Ein damals armes, von England abhängiges Land, fand seinen Zusammenhalt traditionell in den Pubs, wo beim Singen gefeiert, getrauert und gelebt wurde. Für viele, vor allem die Auswanderer, war die Fähigkeit, gut singen zu können, gleich bares Geld zum Überleben. So hat sich die künstlerische Begabung der Iren über Jahrzehnte entwickelt und wahrscheinlich genetisch verankert. Es ist bekannt, dass Irland musikalisch und literarisch in der internationalen Szene stark vertreten ist“, so der stolze Ire.

„Wie schalten Sie am liebsten ab?“ „Ich bin begeisterter Schwimmer, bin gerne mit meinem Hund Balu unterwegs in der Natur, und ich höre mir zum Relaxen Musik anderer Interpreten oder auch meines jüngsten Sohnes, der auch Musiker ist, an.“

„Ihre Kurzbeschreibung von Irland?“ „Beautiful, funny & full of life!“